

DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANS DORF · SCHMALENBECK e. V.



15. JAHRGANG

NUMMER 12, DEZEMBER 1963



Epiphania Domini

Skiros (Spanien)

Lieben Waldkreisleser!

Wie schnelllebig unsere Zeit ist, haben wir mehr als sonst in den letzten Wochen gespürt: Ein einziger Schuß hat alle Welt in Entsetzen, Schrecken und Angst versetzt. Jetzt, nachdem wir alle tief Luft geholt haben, soll uns die Geburt eines anderen Menschen in Freude und Beglückung verwandeln.

Vielleicht aber haben uns die Geschehnisse im November eines wiederum ganz deutlich bewiesen: Wir Menschen sind auf dieser Welt gar nicht so wichtig, wir und unsere Werke sind vergänglich und rechnen vor Gott so gut wie nichts. Seine Werke aber — und die Geburt Christi ist ja sein größtes Werk — rechnen über Jahrtausende, ja für alle Zeiten!

Wenn wir uns die Geschichte von Bethlehem genau betrachten, so waren nur wenige Menschen anwesend: das Kind in der Krippe, die Eltern und später auch die Hirten. Von den Tieren, die gerade im Stall waren, habe ich im letzten Jahr gesprochen.

Die nächsten Menschen, die dann von der Geburt des Heilandes erfahren haben, waren die drei Weisen aus dem Morgenlande. Nicht ohne Grund erzählt die Bibel von diesen Dreien. Auch nicht ohne Grund haben sie die weiße, die braune und die gelbe Hautfarbe, denn damit sollen alle Menschen der Welt gemeint sein. Immerhin ist diese Geschichte zu einer Zeit geschehen, als man hierzulande die rote Hautfarbe noch nicht kannte.

Diese Drei werden nicht umsonst die „Drei Weisen“ genannt. Schließlich verstanden sie sich auf die Sternkunde und das ist eine hohe Kunst, die nichts mit den Horoskopen unserer Zeit zu tun hat. Wie gern lassen sich heute die Menschen von solchen falschen Sternbildern leiten und wieviele Menschen geben eine Menge Geld aus, daß andere ihnen diese Sternbilder auslegen.

Mit der Geburt Christi ist für uns ein Stern am Himmel erschienen, der alle anderen Stern- und Leitbilder überflüssig macht. Die drei Weisen aus dem Morgenlande haben das erkannt und sind diesem Stern gefolgt, bis sie ihm alle Schätze ihrer Welt zu Füßen legen konnten.

Der spanische Maler Skiros hat dieses Geschehen in seinem Bild mehr als deutlich gemacht. Er hat darzustellen versucht, daß die Drei Weisen aus dem Morgenlande die Menschen aus allen Himmelsrichtungen verkörpern und daß sie Christus in ihre Mitte nehmen und — es sei am Rande erwähnt — daß sie damit Könige sind, Könige unter den Menschen, weil sie dem Stern nachgegangen sind der allein unser Stern sein darf.

Möge auch für Sie dieses Erlebnis zu Weihnachten deutlich werden, das wünsche ich Ihnen vor allem. Zu den bevorstehenden Feiertagen sende ich Ihnen herzliche Grüße

Ihr

Jens Andersen



Der Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck, der Kulturring und der Waldreiter senden den Mitgliedern, Freunden und Lesern herzliche Weihnachtsgrüße und die besten Wünsche zum neuen Jahr.

Wir können rückblickend wohl sagen, daß wir 1963 als Erfolg ansehen können. Der „Waldreitersaal“ — von Nico Henningsen als Gedanke vor 15 Jahren begonnen — wurde endlich Wirklichkeit. Die ersten Aufführungen in Musik, in hochdeutscher und plattdeutscher Sprache wurden gestartet und damit das kulturelle Leben in unserer Gemeinde wiederentfacht!

Möge die kleine Flamme heller und heller leuchten, das wünschen sich für uns alle

**Heimatverein
Großhansdorf
und Schmalenbeck e. V.**

Der Vorstand

**Kulturring
Großhansdorf e. V.**

Der Vorstand

„Der Waldreiter“
Schriftleitung

Im Dienste Ihrer Gesundheit!

WALDDÖRFER-APOTHEKE

Pächter D. Ritzel

Großhansdorf-Schmalenbeck

(am U-Bahn Bahnhof Schmalenbeck)

Telefon 20 78

Geschäftszeiten:

Mo — Fr 8.00—12.30, 13.30—18.30 Uhr

Sa 8.00—14.00 Uhr

So 10.00—12.00 Uhr

Übrige Zeit: Notdienstbereitschaft.

**Annahme- und
Sammelstellen:**

Fahrradstand Ganz am Bahnhof Großhansdorf

Sammelkasten am Wöhrendamm/Ecke Voßberg
an der Bus-Haltestelle

Sammelkasten am Grenzeck 1

Sammelkasten am Waldreiterweg 30

Alle Kästen werden täglich, auch Sonnabends,
geleert und die Arzneimittel und Wünsche noch
am gleichen Tage nachmittags durch Boten ins
Haus gebracht.

Dienstfreie Sonntage:

Die Rosen-Apotheke in Ahrensburg, Manhagener
Allee 46, Tel. 27 21, übernimmt den Sonntags-
dienst (Sonnabend 14.00 bis Montag 8.00 Uhr)
am 29. Dezember

BLICK ● »Waldreitersaal«

Veranstaltungen im Januar 1964

Donnerstag, 9. Januar 1964, 20.00 Uhr

Vortragsabend der Universitätsgesellschaft

Freitag, 10. Januar 1964, 20.00 Uhr

Gastspiel des Altonaer Theaters mit Shakespeares
„Komödie der Irrungen“

Donnerstag, 23. Januar 1964, 20.00 Uhr

„Unbekanntes Kreta“

Lichtbildervortrag (Farbdias 6 × 6), Joh. J. Knoch, Athen

Sonnabend, 1. Februar 1964, 20.00 Uhr

„Streichquartett-Abend“

mit Werken von Haydn, Mozart und Schubert

Ausführende: Das Präfke-Quartett

Anmerkung: Aufführungen der Walddörfer-Bühne wurden uns bisher nicht gemeldet.

KULTURRING GROSSHANSDORF E. V.

Aus dem weihnachtlich geschmückten

neuen Haus

schöne

Festgeschenke



1 Garnitur Bettwäsche
in Geschenkkassette

2 Bettbezüge 140/200 cm
2 Kissenbezüge 80/80 cm
zartfarbiger Buntsatin

55,30

Halbleinen-Tafeltuch

Bielefelder Fabrikat
130/160 cm

21,60

Haustuch-Betttücher

150/250 cm
mit verstärkter Mitte
weiß oder pastellfarbig

9,75

Frottier-Handtuch

volle schöne Ware 50/100 cm
in blau, rot, gelb und grün

4,25

Reiten BUBERT

Ahrensburg, Hagener Allee 14, Ruf 20 28

Das Fachgeschäft für den gesunden Schlaf



ERWIN MIELKE

Malermeister

*Ausführung
sämtlicher Malerarbeiten*

Farben und Tapeten

Schmalenbeck - Ahrensfelder Weg 9 - Telefon: 40 87

Seit über 30 Jahren

Zentralheizungen · Klima- und Lüftungsanlagen
Olfeuerungen · Montage und Wartungsdienst
Warmflurheizungen - Warmwasserbereitung
Fußleistenheizung
Oltank-Dichtheitsprüfungen und Korrosionsschutz
Regelgeräte für Koks-, Öl- und Gasfeuerung

ARTHUR RATHJE

Ahrensburg - Große Straße 8 - Telefon 23 08

HORST BREMER Schlossermeister

Schmalenbeck · Papenwisch 56 · Telefon 5 63 34

Bau- und Kunstschlosserei



Festlicher Jahresausklang

Sonnabend, den 14. Dezember 1963

20 Uhr

im Parkhotel Manhagen

Wie in den Vorjahren will der Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e. V. auch dieses Mal mit seinen Mitgliedern und Freunden das Jahr 1963 festlich ausklingen lassen.

Jeder Teilnehmer aus dem Mitgliederkreis erhält ein reichliches Kaffeegedeck mit Kuchen.

Mitglieder, denen der Weg zum etwas abgelegenen Parkhotel Manhagen wegen Körperbehinderung zu beschwerlich ist, die aber trotzdem gern teilnehmen möchten, melden sich bitte bei Frau Walber, Tel. 47 76. Es wird versucht werden, für den Hin- und Rückweg einen Kraftwagen zu bekommen.

Als besondere Darbietung können wir Ihnen heute schon Frau Maria Paudler, die bekannte Unterhaltungskünstlerin, ansagen.

Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e. V.

„Guten Morgen, Vielliebchen!“

„Pah“, dachte Susanne, „Eure Puppen könnt Ihr Euch an den Hut stecken.“ Aber wie gesagt, sie dachte es nur, denn im allgemeinen wußte die 14jährige schon, was sie ihren Eltern sagen würde, wenn sie gefragt würde, ob sie in diesem Jahr ihre Puppen neu zum Weihnachtsfest angezogen bekommen haben möchte. Schließlich war sie ja kein kleines Mädchen mehr, und was würden die Freundinnen sagen, wenn sie am 1. Feiertag zu Besuch kämen und fänden noch bei ihr die Puppen vor. Nein, irgendwann mußte es ja sein und warum dann nicht gleich. Schließlich hatte sie ja im vergangenen Jahr sowieso kaum noch damit gespielt.

Vater und Mutter hatten diesen Entschluß ihrer „Großen“ zur Kenntnis genommen und sich daran gemacht, die Puppenkinder — eine nach der anderen — aus dem Kinderzimmer abspazieren zu lassen, um sie für die Jüngere umzukleiden.

Suche

P U T Z F R A U

einmal wöchentlich in Großhansdorf.
Angebote bitte an Waldreiter

Susanne fragte nicht viel nach dem Verbleib, denn ihr war es recht, daß nun auch die Erwachsenen davon überzeugt waren, daß sie eher zu ihnen als zu dem Kinderkreis der kleinen Schwester zu rechnen war. So kam der Heilige Abend heran und damit das Wiedersehen mit den vielen Puppenkindern, die nun frischgebadet und nett angezogen auf den hübschen kleinen, neu gemalten Möbeln saßen. Sie ließen es sich von kleinen Porzellantellern gut schmecken und waren froh, bei der neuen Mutter wieder im Mittelpunkt des Interesses zu stehen.

Susanne schaute nur ab und zu von ihrem Weihnachtstisch mit Büchern und einem eigenen Nähkasten und sogar einer kleinen Handtasche mit Kamm

und Necessaire zu ihrer Schwester hinunter, die mit der größten Selbstverständlichkeit die Puppen zu den ihren gemacht hatte. Wenn sie auch vorher fest davon überzeugt gewesen war, daß „junge Damen“ nicht mehr mit Puppen spielten, so beschlich sie nun doch die Überlegung, ob man sich nicht wenigstens eine der vielen hätte mit hinübernehmen können.

Schnell wandte sie den Blick wieder ihren Gaben zu, wenn sie merkte, daß der Vater oder die Mutter sie beobachteten, aber immer wieder glitt ihr Blick von den Zeilen ihres Buches ab zu der Schwester.

Vater hatte längst bemerkt, was mit seiner „erwachsenen“ Tochter los war und lächelte still in sich hinein und Mutter wurde sehr an die eigenen Jahre des Abschieds von der Kindheit erinnert. Beide waren sich schon jetzt darüber im klaren, daß etwas geschehen mußte, aber genau wußten sie natürlich

Gut erhaltenes Klavier zu verkaufen.

Pukies, am Bahnhof Großhansdorf
Tel. 34 64

noch nicht, was. So verlief der Abend, und als der Vater noch ein paar Nüsse knackte, ergab es sich, daß er in der einen Nußschale zwei Kerne fand, die sich zum sogenannten „Vielliebchen-Essen“ so gut eigneten.

Bald hatten sich Vater und Tochter eingehakt und unter der dabei üblichen Zeremonie fand der kleine Spaß mit den Worten: „Auf guten Morgen, Vielliebchen“, statt. Natürlich hatte Vater dabei seine eigenen Gedanken und Pläne und wußte schon beim Zubettgehen, daß er dieses Spiel verlieren würde, bei dem der Verlierer dem Gewinner ein kleines Geschenk machen muß.

Am nächsten Morgen tat er also, als hätte er die Abmachung völlig ver-

gessen und sagte auf die übliche Weise seinen Kindern im Kinderzimmer „guten Morgen“. Da aber hatte Susanne schnell die Decke weggeworfen und war ihrem Vater an den Hals gesprungen mit dem Ausruf: „Guten Morgen, Vielliebchen!“ Es stand nun also fest, Vater hatte verloren und mußte sich etwas ausdenken, das er der kleinen

Junger Cellist sucht Weiterbildung durch Hausmusikkreis und Lehrer.

Klawan, Pommernweg 24

Schnelldenkerin zu schenken hatte. Nach dem Frühstück, Mutter hatte in der Küche die Vorbereitungen für den Weihnachtsbraten zu richten, zog er sich den Mantel an und die festen Schuhe, um sich heimlich aus dem Hause zu schleichen. Er wollte doch einmal versuchen, bei dem Spielwarenhändler, den er ganz gut kannte, einzuschauen, um ihm ein „frohes Weihnachtsfest“ zu wünschen und um ganz nebenbei zu erforschen, ob man wohl noch schnell eine kleine Puppe erstehen könne.

Siehe da, man konnte, und so kam der Vater mit einem kleinen Päckchen zu Hause an, um es nach dem Essen seiner Ältesten zu überreichen. „Für mein Vielliebchen“, sagte er fast so nebenbei und beobachtete aus den Augenwinkeln das kleine Fräulein, daß doch eigentlich noch ein rechtes

Verkäuferin oder Ladenhilfe

f. 3 Tage in der Woche gesucht ab 1. 1. 1964

Kießler-Kaffee

am U-Bahnhof Schmalenbeck • Tel. 9/603 44 70

Kind war und deren Augen beim Auspacken leuchteten wie bei einem „Kinde zu Weihnachten“.

Endlich war das Seidenpapier entfernt und ein hübsches kleines Negerpüppchen lag in den Händen des Mädchens und wurde vom ersten Augenblick an schon umhegt, als sei es das Christkind persönlich.

Als dann die Mutter am Abend noch fragte: „Nun Susanne, was war denn das Schönste am Weihnachten?“ beugte sie sich zur Mutter hoch und flüsterte ihr ins Ohr, damit niemand es hörte: „Das Püppchen, Mutti, das Püppchen!“

J. W.



**SCHUTZ
UND
ZIERDE**

zugleich

sind gute Schirme,
**EBECO-
MARKEN-SCHIRME!**

TEXTIL ESPERT führt sie

*Herzliche Weihnachtsgrüße
und ein glückliches
neues Jahr wünschen*

**Ewald Richter und Frau
Gaststätte „Zur
deutschen Eide“**

Unser Preisskat findet am
Sonnabend, dem 11. Januar 1964,
um 20 Uhr, statt



Wir möchten nach einem Jahr angenehmer Zusammenarbeit die Gelegenheit benutzen, uns bei unseren Kunden für Ihren Einkauf in unserem Geschäft sowie für die uns erteilten Aufträge herzlichst zu bedanken. Möge uns das neue Jahr im gleichen guten Geist angenehmer Geschäftsverbindung zusammenfinden. In diesem Sinne senden wir Ihnen unsere besten Grüße für ein gesegnetes Weihnachtsfest und den bevorstehenden Jahreswechsel!

Adrett-Schnellreinigung

Großhansdorf, Eilbergweg 10

**Ahrensburger Zentralheizungsbau
GmbH**

Ahrensburg, Pionierweg 4

Hans Otto Arens

Glasermeister

Großhansdorf, Hoisdorfer Landstr. 38

Herbert Bedarf und Frau

Schmalenbeck, Sieker Landstraße 208

Friedrich Behnke und Frau

Klempnerei, Siek-Grenzack

Friedrich Bein

Reformhaus

Schmalenbeck, Am Bahnhof

Friedr. v. Bostel

Konditorei, Schmalenbeck, Kolenbargen 34

Alfred Braukmann

Frisier-Salon

Schmalenbeck, Ahrensfelder Weg 9

Horst Bremer

Schlossermeister

Großhansdorf, Papenwisch 56

Willy Brüggmann und Frau

Kiekut, am Bahnhof

Ewald und Erika Buck

Lebensmittel — Backwaren

Schmalenbeck, Ahrensfelder Weg

Otto Cropp

Grundstücksmakler

Schmalenbeck, Haberkamp 1

Ernst Deppen

Malermeister

Schmalenbeck, Babenkoppel 20

Lothar Diekmann und Frau

Gemüsegeschäft

Schmalenbeck, Sieker Landstraße 177

Wilhelm Diekmann

Gartenbau

Schmalenbeck, Sieker Landstraße 177

Gert Ewald und Eltern

Hotel Hamburger Wald

Schmalenbeck, Bahnhof

Helmut Feierabend und Frau

Friseurmeister

Schmalenbeck, Haberkamp

Hans-Herm. Glöe

Elektromeister

Schmalenbeck, Sieker Landstraße

Johann Gottschalk und Frau

Zentralheizungsbau, Vierbergen

Günter Hartung und Frau

Lebensmittel · Alte Landstraße 16

Rudolf Horn und Frau

Kaffee — Konfitüren — Feinkost
Schmalenbeck, Ahrensfelder Weg

Hans Janzen und Frau

Damen- und Herrenfriseur, Grenzeck

Walter Jungk

Fußbodenbeläge
Großhansdorf, Schaapkamp 21

Bruno Kalinna und Frau

Damenfriseur
Großhansdorf, Eilbergweg

Salon Knickrehm

Am Bahnhof Kiekut

Hilde Koltze und Siegfried Frank

Parkhotel Manhagen

Hermann Kuppe, Inh. Herta Kuppe

Zentralheizungen
Ahrensburg, Schillerallee 6

Hans Kühn und Frau

Bäckerei und Konditorei
Schmalenbeck, Sieker Landstraße

Fritz Ladiges und Frau

Schmalenbeck, Ahrensfelder Weg

Hans-Jürgen Lohrmann

Obst und Gemüse
Großhansdorf, Schaapkamp

W. Matthias

Kiosk am Bahnhof Schmalenbeck

Erwin Mielke und Frau

Malerei und Farbenhaus
Schmalenbeck, Ahrensfelder Weg

Elly Möller

Papierwaren — Geschenke
Großhansdorf am Bahnhof

Wilhelm Mückel

Klempnerei
Schmalenbeck, Bartelskamp 6

Reinhold Nehl

Fisch und Fischfeinkost, Großhansdorf

Otto Petersen und Frau

Bäckerei Schuback
Schmalenbeck, Sieker Landstraße 160

Georg Pukies und Frau

Am Bahnhof Großhansdorf

Hans Rasmussen und Frau

Feinkost
Schmalenbeck, Sieker Landstraße 194

Frau Ruth Rolinski

Frucht und Gemüse
Großhansdorf, Wöhrendamm 7

Horst Rosch und Frau

Textilien
Schmalenbeck, Ahrensfelder Weg

Arnold Steffen

Maurermeister · Hoisdorfer Landstr. 59

Werkkustdiele Schmalenbeck

Grete Sierck, Brigitte Loos
Schmalenbeck

Georg Wilbertz

Bahnhofskiosk Schmalenbeck

Karl Wittenburg und Frau

1. Fa. Radio-Brand
Rundfunk — Fernsehen
Ahrensburg, Große Straße 1

W. Wolgast, Inh. W. Eggers

Haushaltwaren · Schmalenbeck

Ingeborg Wulff

Seifenhaus Schmalenbeck
Ahrensfelder Weg 4



Das ermordete Fest

Von Hermann Ehlers

Hermann Ehlers ist der vor einigen Jahren so plötzlich verstorbene Präsident des Bundestages. Als ursprünglich Geistlicher hat er zum Thema „Weihnachten“ eine bedeutsame Betrachtung geschrieben, die wir hier abdrucken.

In einem Lexikon lese ich: „Advent, Zeit der Vorbereitung, Anfang des Kirchenjahres, hat den Charakter ernster Buße, doch auch freudiger Erwartung.“ Ja, das haben wir alle gelernt. Aber nun sehen wir uns diese Zeit vom ersten Sonntag des Kirchenjahres bis zum 24. Dezember einmal an. Jetzt kommen die Weihnachtsbäume auf den Markt, sie stehen auf den Balkons und warten darauf, daß sie zum Heiligabend geschmückt werden. Aber jeder tüchtige Geschäftsmann besorgt sich auch einen, schmückt ihn möglichst bunt, stattet ihn mit elektrischen Pseudokerzen aus und stellt ihn in seinen Laden oder in sein Schaufenster. Warum? Nicht um die Botschaft der Christnacht zu verkünden, sondern um seinen Umsatz zu erhöhen. Das ist ein durchaus legitimes Anliegen. Aber muß man dazu den ganzen Glanz, den der Heilige Abend den Alten und Jungen bringen soll, vorwegnehmen?

Doch die Technik bietet noch andere Möglichkeiten. Schallplatten und Lautsprecher müssen heran. Die Weihnachtslieder, jedenfalls die, die landläufig als solche bekannt sind, von der „Stillen Nacht“ bis zu „O Tannenbaum“, müssen herhalten, um die weihnachtliche Stimmung zu verstärken. Schallplatten und Rundfunkapparate, Spielwaren und Hüte, Kaffeegeschirre und Krawatten verkaufen sich besser, wenn sie unter weihnachtlichen Klängen dargeboten werden. Die Städte und Gemeinden lassen sich auch nicht lumpen und stellen große Weihnachtsbäume auf öffentlichen Plätzen auf. Und nun beginnt erst der ganze Rummel um das angeblich stillste und schönste Fest des

Jahres. Kein Verein, der es sich nicht zur Ehre anrechnet, irgendein Weihnachtsvergnügen zu veranstalten! Entweder man ißt einmal zusammen gut und benutzt dazu die zeitgerechten Karpfen, oder man tanzt ein Weihnachtskränzchen um den leuchtenden Weihnachtsbaum. Und damit man strahlende Kinderaugen und ein beruhigtes Gewissen auch nicht vermißt, verbindet man das mit einer Kinderbescherung, von der — damit es auch hinreichend bekannt wird — die Presse dann ein Bild veröffentlicht.

Ist das nicht alles zu bitter gezeichnet? Nein, es ist nur ein Teil der nackten Wahrheit. Hier wird ein Fest mit weihnachtlich illuminierten Straßen, mit kupfernen, silbernen und goldenen Sonntagen, mit besonders günstigen Weihnachtsangeboten, mit verkleideten Weihnachtsmännern regelrecht mit Vorsatz und Überlegung getötet. Man sehe sich doch einmal an, was so als Weihnachtspotpourri von den klavierspielenden Kindern gelernt wird, und überlege sich, was sich in dieser süßlichen Zusammenstellung eigentlich niederschlägt! Das Wissen um das, was auf den Feldern von Bethlehem und im Stall geschehen ist, bestimmt nicht! Wir sind so stolz darauf, daß etwa seit dem Dreißigjährigen Kriege der Tannenbaum mit seinen Lichtern als Christbaum sich bei uns und mehr und mehr auch bei den anderen Völkern durchgesetzt hat. Manchmal ist man versucht zu fragen, ob dieser Baum und besonders der Tann, der an ihn gehängt wird, uns den Blick auf das Kind in der Krippe nicht verbaut hat. Niemand möchte ihn missen, aber die Leute, die ihn zuerst in Deutschland aufgestellt haben, haben ihn sicher als den unzulänglichen und bescheidenen Widerschein des Lichtes verstanden, das von der Krippe ausgeht und das die größten der Maler der Erde immer wieder

neu uns dargestellt haben. Wenn wir den Baum nicht so verstehen, dann sollten wir ihn beiseite werfen. Und jedenfalls sollten wir ihn nicht mehr zum Reklameinstrument entwürdigen.

Nichts gegen die Geschenke zur Weihnacht. Man lese einmal nach, wie Heinrich Seidel in „Leberecht Hühnchen“ diese fröhliche Betriebsamkeit auf den Berliner Straßen seiner Zeit am Christabend schildert, wo jeder sein Paket mit seinem Geschenk nach Hause trägt. Diejenigen, die diese Geschenke zuerst gemacht haben, wollten ja damit nicht irgend etwas ersetzen, sondern einen Abglanz der Freude hervorzaubern, der von dem Kind im Stall zu Bethlehem geschenkt wird. Und auch hier hat sich das bescheidene Hilfs-

mittel der rechten Freude rücksichtslos zum Mittelpunkt gemacht. Wer denkt denn bei den Geschenken, den kleinen und noch mehr den großen, die jetzt für Weihnachten vorbereitet werden, noch an den Anlaß dieses Schenkens?

Wir sollten alle dazu helfen, daß das Christfest nicht immer mehr ermordet wird; es geht nicht nur ein Fest dabei zugrunde, sondern ein gut Teil der christlichen Substanz, die wir in diesen Zeiten nötiger brauchen als jemals zuvor. Uns ist befohlen, die Botschaft zu hören, wenn sie uns verkündigt wird, und dann wie die Hirten zur Krippe zu gehen in aller Schlichtheit und mit der Bereitschaft, zu hören und zu behalten. Alles andere ist falsch und löst die Ordnung unseres Feierns auf.

2. Dezember 1938



2. Dezember 1963

Das Fachgeschäft für gute Herren- und Berufskleidung

Kastorf

AHRENSBURG, Manhagener Allee 8a

Wir danken allen Kunden und Geschäftsfreunden für das bisherige Vertrauen. Auch in der Zukunft werden wir bemüht sein, Ihre Wünsche zu Ihrer vollen Zufriedenheit zu erfüllen.

HERBERT KASTORF und FRAU

Der nächste Winter ist schon da!

2 sehr gute M + S Reifen (Continental) 5.60—13, schlauchlos, nur ca. 2 000 km gelaufen, preiswert zu verkaufen.

Telefon 3266

Für die Festtage:

gut sortiert in
besonders zu empfehlen

Käse und Aufschnitt
Katenschinken
Dithmarscher
Katenrauch Mettwurst
Gänsebrust

Telefonische Bestellung erbeten 2283 oder am Verkaufswagen

Milch
Feinkost

Bernhard Hintz
Schmalenbek
Alter Achterkamp 73

All meinen verehrten Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr!

Denken Sie rechtzeitig an Ihre

Weihnachtseinkäufe

Sie finden eine reiche Auswahl in
Geschenkartikeln, Haushaltswaren,
Glas und Porzellan

sowie Tannenbaumfüße, Schlitten und
alle Winterartikel bei

W. Wolgast Inh. W. Eggers

207 Schmalenbeck, Sieker Landstr. 116, Ruf 2114

Wie wollen wir schenken?

Zum schönsten aller Feste des Jahres, Weihnachten, gehört seit je die Sitte des Schenkens. Wenn wir ehrlich gegen uns sein wollen: Gehen wir immer mit der rechten Freude an die Vorbereitungen? Unser meist gehetzter Tageslauf und die verteuerte Lebenshaltung erschweren uns die Herstellung oder den Kauf von Geschenken. Vielfach sind sie aber auch noch die Ursache von Entfremdung unter Verwandten und Bekannten. Wir wollen deswegen um so sorgfältiger überlegen und planen. Wem es Bedürfnis ist, seinen Lieben eine Freude zu bereiten, braucht wohl kaum mit einer Attacke auf das Herz — oder vielmehr auf die Herzensträgheit (natürlich unserer eigenen) zu beginnen. Lassen wir unser Herz mitdenken und fühlen wir uns ein wenig in das Wesen des zu Beschenkenden ein, so wird das „Zugedachte“ ganz von selbst persönlich sein. Vielleicht haben wir uns schon längst einige unbewußt ausgesprochene Wünsche vermerkt. Ja, zum guten Gelingen von „Überraschungen“ können wir alle Künste unserer Natur — angeborene und von uns erwartete — in Bewegung setzen. Oft fällt es schwer, spezielle Wünsche gegen den eigenen Geschmack zu erfüllen. Liest der Herr zu seiner Entspannung gern Kriminalromane, schenken wir ihm keinen Hölderlin. — Viele Umhüllungen geben dazu den kleinen Dingen die rechte Spannung beim „ent-

wickeln“. Sind wir schon beim liebevollen Einpacken unserer Geschenke, denken wir auch einmal an die Möglichkeiten, die Bescherung am Weihnachtsabend vor allem in der Familie einmal anders zu gestalten. Zum Nikolaustag könnten wir einen Sack, Korb oder Kiste, mit weihnachtlichem Schmuck versehen, in einer Stubenecke aufstellen. Alle Familienmitglieder legen bis zum Fest ihre kleinen und großen Gaben, mit Namen versehen, hinein. Da heißt es aber beim Verpacken so geschickt sein, daß der Inhalt nicht zu erraten ist. Auch braucht der obenaufstehende Name nicht immer der des Empfängers zu sein. Besonders die Kinder lieben es, ihre Überraschungen zunächst mit falschen Adressen zu versehen. Ist dann der große Augenblick der Bescherung gekommen, verteilen die Kinder selbst mit größter Begeisterung die Pakete aus dem Sack unter dem Tannenbaum.

Noch eine ganz besondere, heimliche Freude können wir uns bereiten, wenn wir wenigstens einen hilfsbedürftigen Menschen oder eine kinderreiche Familie beschenken. Aber wirklich heimlich, möglichst ohne Absender, es braucht niemand darum zu wissen. Denn: Willst du glücklich sein im Leben, trage bei zu anderer Glück; denn die Freude, die wir geben, kehrt ins eigne Herz zurück.

Geschenke für jung und alt, die immer erfreuen:

Kosmetik, Geschenk-Kartonagen, Parfümerien, Foto-Alben, Fotoapparate, Bilderrahmen. — Weihnachtspapier-Teller und -Servietten. — Christbaumschmuck und Kerzen aller Art. — Außerdem: Alle Küchengewürze.

Drogerie Herbert Bedarf

Schmalenbeck, Sieker Landstraße 208 · Fernruf: 32 50

Kirchliche Nachrichten

der Evang.-luth. Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck
Auferstehungskirche

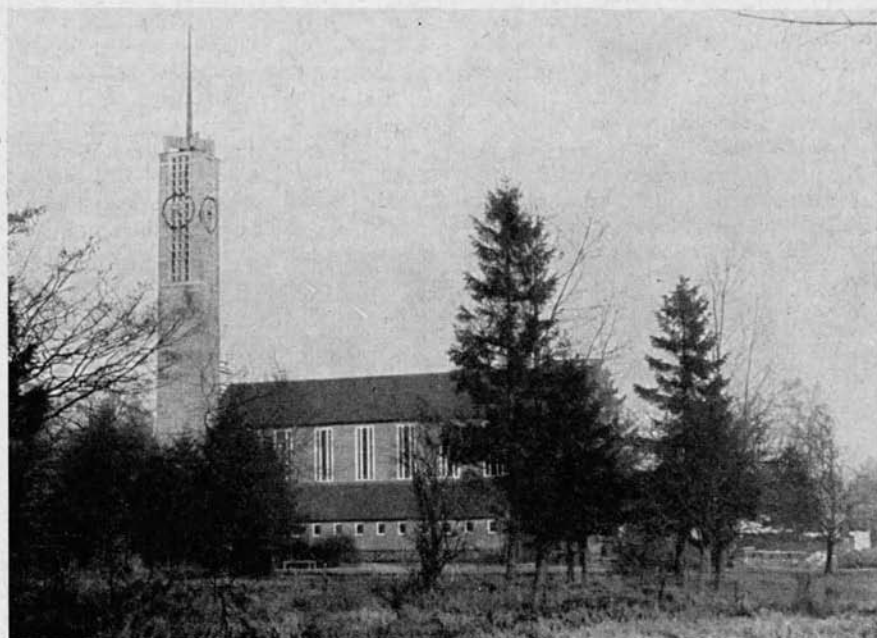


Foto: Bernh. Heller

4. Sonntag im Advent, 22. Dezember:	10.00 Uhr	Gottesdienst
	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
Heiligabend, 24. Dezember:	17.00 Uhr	Christvesper
	23.30 Uhr	Christmette
1. Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember:	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit anschl. Abendmahlsfeier
2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember:	10.00 Uhr	Festgottesdienst
	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
1. Sonntag nach Weihnachten, 29. Dezember:	10.00 Uhr	Gottesdienst
	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
Altjahrsabend, 31. Dezember 1963:	18.00 Uhr	Jahresschlußgottesdienst mit anschl. Abendmahlsfeier
Neujahr, 1. Januar 1964:	10.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst
	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
2. Sonntag nach Weihnachten, 5. Januar:	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahlsfeier
	11.30 Uhr	Kindergottesdienst

Pastor Mauritz



Passende Geschenke zum Weihnachtsfest in

UHREN — SCHMUCK — BESTECKEN

in großer Auswahl vom Fachgeschäft

Bruno Weyrauch

GROSSHANSDORF AM BAHNHOF — TEL. AHRENSBURG 3409

Sonnabends, 14. und 21. Dezember, bis 18 Uhr geöffnet

Ein frohes Weihnachtsfest wünschen ihren Kunden

BRUNO WEYRAUCH UND FRAU

***Salon
Feierabend***

Haberkamp 3, Tel. 5 53 71

empfiehlt zum Fest
die haarschonende Kaltwelle
mit Nerzöl



*Alle Bücher
wie immer in der*

**Buchhandlung
E. u. W. Schwarz**

Ahrensburg/Holst.
Hagener Allee 6 - Telefon 31 56

**Passende
Weihnachts-Geschenke
von**

Elly Möller

Großhansdorf Eilbergweg 9

Papier, Spielwaren,
kl. Lederwaren und
Kunstgewerbe

**Kunst-
und Bauglaserei**

Bildereinrahmungen

HANS OTTO ARENS

Großhansdorf

Hoisdorfer Landstr. 38, Ruf 5 68 79

Katholischer Gottesdienst

in der Heilig-Geist-Kirche zu Großhansdorf-Schmalenbeck (U-Bahn Station Kiekut)

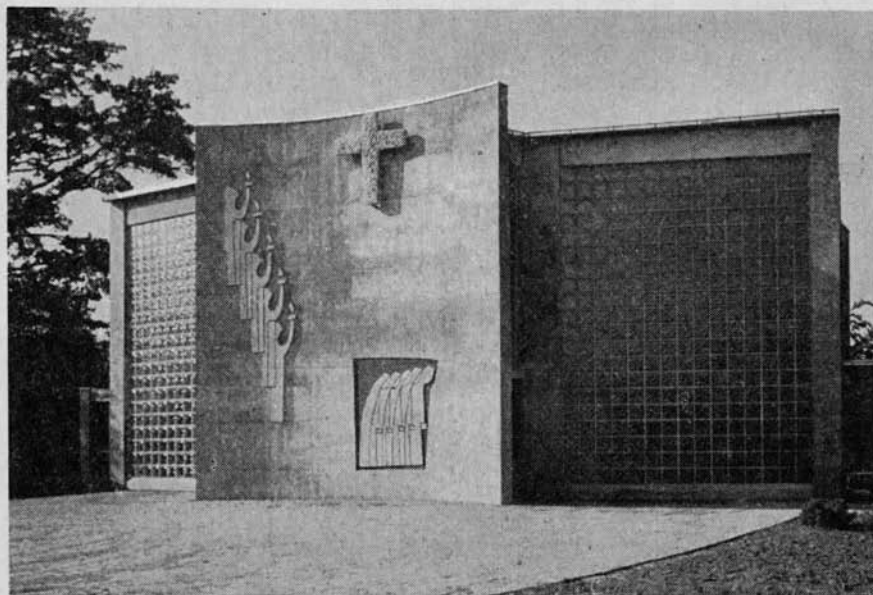


Foto L. Diekmann

HEILIG-GEIST-KIRCHE GROSSHANDS DORF

Heilig-Abend:	23.30 Uhr	Beginn der Mitternachtsmesse
1. Weihnachtstag:	9.00 Uhr	Hochamt
2. Weihnachtstag	9.00 Uhr	Levitenamt
	18.00 Uhr	Abendmesse!
Silvester:	17. 00 Uhr	Jahresschlußandacht und Predigt

ST. MARIEN KIRCHE AHRENSBURG

Heilig-Abend:	23.30 Uhr	Beginn der Mitternachtsmesse
1. Weihnachtstag:	7.30 Uhr	Betsingmesse
	10.30 Uhr	Levitenamt
	18.00 Uhr	Festandacht
2. Weihnachtstag:	7.30 Uhr	Hochamt
	10.30 Uhr	Hochamt
Silvester:	8.30 Uhr	Danhochamt
	18.00 Uhr	Jahresschlußandacht und Predigt

Beichtgelegenheiten:

HEILIG-GEIST-KIRCHE GROSSHANDS DORF

Sonnabend vor dem 3. Adventssonntag:	16 bis 19 Uhr
Sonnabend vor dem 4. Adventssonntag:	16 bis 19 Uhr
Heilig-Abend: (Dienstag)	16 bis 18 Uhr

AHRENSBURG: ST. MARIEN: Jeden Sonnabend: 16 bis 19 Uhr

Heilig-Abend: 9 bis 12 Uhr und 16 bis 17 Uhr

Adventsfeier für alle Gemeindemitglieder über 70 Jahre am Sonntag, dem 18. Dezember 1963, 15.30 Uhr im Bruno-Bröker-Heim (Am Sportplatz) Ahrensburg.

Alle schulentlassenen Jugendlichen unserer Gemeinde sind herzlich eingeladen zu einem Abend mit dem Jugendpater Wilken aus Lübeck, am Mittwoch, 18. Dezember, um 20.00 Uhr. Es sollen Fragen und Probleme der Jugend besprochen werden. Im Jugendraum neben der Kirche in Ahrensburg.

Katholisches Pfarramt

**Zum Fest behagliche Räume durch behagliches Licht:
Lampen und Stehlampen in reicher Auswahl**

... übrigens, wenn Sie noch kein Geschenk für „ihn“ und für „sie“ wissen,
schauen Sie sich doch unverbindlich einmal die elektrischen Kleingeräte an
in Ihrem

ELEKTROHAUS WILLY EHLERS

Großhansdorf, Eilbergweg 6, Telefon 23 10

Bitte nehmen Sie von uns die herzlichsten Wünsche zum Weihnachtsfest
und Jahreswechsel entgegen.

WILLY EHLERS und Familie

Allen Kunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und
ein glückliches neues Jahr wünscht

Ihr **Großhansdorfer Farbenhaus**

HANS KRUSE und Frau

GROSSHANSDORF Schaapkamp 13

1 Min. vom Bahnhof Ruf 2578

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

De lütt Dannboom

De lütt Dannboom wör trurig, — so trurig, as man blooß 'n Dannboom wesen kann.

Erst harr he sick so freit, dat se em mitnohmen harrn, un harrn em mit up'n grooten Wogen packt wüschlen all de annern Bäum, um harrn em mit no Stadt hinfoahrn un ook gliek mit up'n Marktplatz rup — so recht in all dat bunte Leben rin.

Un nu —? Nu läg he hier al acht Dog in de Eck, un keen Minsch keek em an. — All de annern Bäum, de so in sien Oller un ook ut sien Gegend würn, de würn al all verköfft, un de meisten von jem stünden woll al in son lütt mollige Döns, un stünden al fast up'n Foot un wörden al bunt mokt. — Un he —? He läg hier in'n Stoff un kunn hier luern un versuern, — — keeneen wull em mithebben.

„Wat is dat denn noch för 'n lütten scheeben?“ freugen de Froonslud jümer, wenn se em seehn dän.

Freie Evangelische Gemeinde Hamburg · Holstenwall 21

Wir laden jedermann herzlich zu
unseren Bibelstunden ein:

Großhansdorf:

Ostpreußenweg 21 (bei Hartwich)
Bibelstunde: dienstags 20.00 Uhr

Schmalenbeck:

Stiller Winkel 3 (bei Müller)
Bibelstunde: freitags 20.00 Uhr
Kinderstunde: mittwochs 16.00 Uhr

„Ach, dat is een as Utschott, dat is een in't Füer!“ sä Plünnjoochen denn jedesmol. „Dor hett de Buer mi mit ansmeert. Dat hebb ick goar ne markt in de gangen. De hett as Kind woll mol de Spitz afbroken, un is denn 'n beeten krumm um de Eck wussen. — Wenn em een mithebben will —?“

Ober denn schütteln de Froonslud al mit'n Kopp, un söchen sick 'n annern Boom ut.

„Oh düsse Minschen!“ dach de lütt Dannboom. „Oh, düsse verdrehten Jungs! Wonem de Gäst woll bleben sünd? Möt nu ok al groot wesen, — dinkt woll goar ne mehr an mi —? Wet dat woll goar ne, wat se anricht hebbt?

Kommt doar ansusen bi jemehr ool „Kriegspeeln“ un smiet sich doar mit dree Mann hooch in't Gras, un: „So, Willi“, segt de een, „bit hier sünd wi wesen, bit an't Holt ran!“ — „Jo, Heini“, seggt de anner, „un to'n Teecken, dat

* *Festlich von Kopf bis Fuß...* *
* mit der Frisur fängt es an! *
* Mit der gepflegten Frisur von *
* **Anneliese Wester** *
* Großhansdorf, Wöhrendamm 7 *
* Ruf 3280 *
* LEHRLING GESUCHT! *

wi hier wesen sünd, nehmt wi uns 'n lütten Dann'telln mit!“ „n' Telln“, seggt Hannis Unbehaun, „'n Telln is goarnix, — 'n Spitz mütt dat wesen! Hier, düsse scheune lange!“ Un doarmitt ritt he ook al sien Mest ut'n Reemen un snitt em — den lütten Dannboom — de Spitz af, — de scheune lange Spitz, so stufweg af, dicht boben de heuchsten lütten Tellns.

Oh, wat harr dat weeh don! Un wat harr dat blött! Dree Weken harr dat blött! Ober denn harr de lütt Dannboom sick doch tohoopreten un harr sick sülsen holpen, — harr een'n von de lütten Tellns steil no boben böhrt so good as't güng, — un wör denn so wieder wussen, — dree Joahr hindör. Un wör meist ebenso hooch worden as de annern.

Ober nu —? Nu harr dat denn jo doch all nix holpen. Wenn em nu keenen hebben wull. — —

„Wür ick denn doch man leeber buten in't Holt bleben!“ dach de lütt Dannboom. „Oh, düsse verdammte Hannis Unbehaun! Wenn ick em hier harr, un ick kunn em to Kleed! — — mit all mien spitzen Nodeln em in de Oogen, — dat em de Tronen öber de Backen leepen!“

„Guddn Dag, Joochen!“ käm doar mitmol een an. „Na, wat is't? Hest för mi ook noch een'n? Plünneenjoochen dreih sick üm un wunner sick: „Halloh! Minsch, Hannis! Hannis Unbehaun! Lefst du ook noch? Wonem kummst du denn her? Di hebb ick jo in söben koolte Winders ne mehr seehn.“

„Ach, — ick bün al'n ganze Tied bihus, Joochen. Hebb erst lang in 't Lazarett seten, un denn — —“

„Du geihst an'n Stock? Hest ook wat afkregen, Hannis? Hest wat an't Been?“

„Jo an 't Been, un an 'n Arm, un in 'n Puckel un allerwegens. Ick hebb mien Deel weg! — Ober, lot man! Dat hilpt sick woll! — — Wat is 't, hest noch 'n lütten scheunen Dannboom för mi? Son lütten gotlichen —?“

„Jä, de lütten sünd al all' weg, Hannis. Ober hier de poar letzten grooten noch! Wat segst doarvon? Seuk die ee'n ut!“

„Ach ne, Du, dat is nix! De kriegst wi jo goar ne pall in uns' lütt Döns. — Ne, ick dach so een'n up de Komood to stelln. — Wat is dat denn noch för een'n doar in de Eck? Oder is de al verköfft un trückstellt?“

„Ne, verköfft is he noch ne, ober — dat is een as Utschott, weß Du. Doar hett mi de Buer mit ansmeert. De hett as Kind woll mol de Spitz afbroken, un is denn so 'n beeten krumm üm de Eck wussen, un is verkröplelt.“

„So“, dach de lütt Dannboom, „nu is't wedder sowied. Nu dreiht he sick um un geiht weg, — — Hannis Unbehaun! — Du, — kiek mi doch mol an! Kinnst Du mi denn goarne mehr?“

„Dat is een as Utschott“, meen Plünnejochen wedder. „Is een in't Füer. Hett de Buer mi mit ansmeert!“

„He hett ober feine dichte Nodeln“, sä Hannis Unbehaun, un fot den lütten Dannboom mol sinnig an'n Telln un dreih em hin un her. „Un is ok scheun egol wussen.“

„Jo, dat is he, — bit up de Spitz eben.“

„Jo, un doar kann he jo ook nix för. Keen weet, wat he mol hatt hett, — is woll ook mol 'n beten „kriegsbeschädigt“ worden, — genau so as ick. — — Gef em mi man mit, Joochen! Wenn he bi uns up de Komood steiht un is 'n beeten bunt makt. — —“

„Un hett sien teihn oder twölf Lichen up de Tellns, — denn is doar nix mehr von to seehn, dat he 'n beeten scheef is. Is ook woahr, Hannis. „Nehm em man mit! Wenn du em lieden magst, —.“

„Wat schall he kösten, Joochen?“

„Nix, Hannis. Den schenk ick di to Wihnachen. Bloß, dat ick em loos ward, — ick wür doar an's jo doch mit besitten bleben. — — Komm, — ick stek em die ünneren 'n Arm! — Geiht 't so? Hest em fot?“

„Jo, ick hebb em“, sä Hannis. „Veln Dank ook! Un denn man „Freuhliches Fest!“

„Danke! Meen't ook so!“ sä Joochen.

Un Hannis Unbehaun pett sick still un Foot för Foot mit sien'n lütten Dannboom no Hus.

Un de lütt Dannboom kreup ganz dicht no em ran un wür goar ne mehr trurig.

*

Un obends seet Hannis Unbehaun mit sien lütt Mudder un mit son grote feine Deern, de dütt Joahr dat erste mol mit jem tohoop fiern wull, dicht ünner den lütten Boom. Un se keeken all drie mit blanke Oogen in de Lichen, un seeten ganz still.

Un de lütt Dannboom reck sien scheebe Spitz bit boben ünneren Böhm, — — un frei sick so dull, as sick man bloß 'n Dannboom frein kann.

Rudolf Kinau
Aus „Mien bunte Tüller“



Kreiskulturwochen 1963

Es wäre vermessen, wollte ich den Versuch unternehmen, an dieser Stelle eine abschließende Besprechung aller Darbietungen der nun hinter uns liegenden Kreiskulturwochen durchzuführen. Doch lassen Sie mich bitte zu diesem Experiment — war es das überhaupt? — ein paar Worte sagen:

Für uns Großhansdorf-Schmalenbecker war die Tatsache, daß wir einen würdigen Veranstaltungsraum im „Waldreitersaal“ haben, von ausschlaggebender Bedeutung. Ohne ihn wäre dieses Zentrum der Stormarner Kulturarbeit an uns im wahrsten Sinne sang- und klanglos vorübergegangen.

Nun tut sich natürlich die Frage auf, ob ein solches Vorübergehen für uns wirklich ein Verlust gewesen wäre, denn eine Gemeinde, von der es immer heißt, sie habe im Kreisdurchschnitt gesehen besonders intellektuelles Publikum, hätte eigentlich ein regeres Interesse bei den Darbietungen erwarten lassen.

Insgesamt wurden im „Waldreitersaal“ sechs Veranstaltungen durchgeführt, von denen etwa drei überfüllt und drei sehr dürtig besucht waren. Wenn zu den letzteren auch ein klassisches Konzert gehört, dann — so

möchte ich annehmen — wohl weniger, weil Brahms z. Z. nicht mehr interessant ist, sondern weil wohl viele „klassische Musikliebhaber“ — diese Behauptung stelle ich auf — so versnobt sind, zu glauben, daß „auf'm Dörpn“ keine gute klassische Musik gemacht werden kann. Für solche muß es mindestens die Musikhalle und zum allermindesten Karajan sein, damit man hingeht. Ich wage weiter zu behaupten, daß es diesen Kreisen weniger um die Musik, als um das geht, was man das „High-Society-Fluidum“ nennt — übrigens eine Atmosphäre, die Künstler wie Mozart, Beethoven, Brahms, Schumann u. a. völlig ablehnten.

Wer beispielsweise einmal das Präfke-Quartett gehört hat, der weiß, was im Waldreitersaal geleistet wird. Genau so kann man auch vom Männerchor „Hammonia“ und von unserem „Gemischten Chor“ berichten. Mit Vorurteilen kommen wir nicht weiter.

Die Kreiskulturwochen Stormarn 1963 waren ein Erfolg, auch wenn die eine oder andere Veranstaltung nicht so gut besucht war. Es wird künftig weitergearbeitet und wer mithelfen will — hier findet er Gelegenheit!

J. W.

A. ECKMANN

LEBENSMITTEL

Hoisdorfer Landstraße 38 · Ruf 26 56

Empfehle für die Festtage

Weine - Spirituosen - Kaffee - Konserven - Süßwaren

Wir wünschen unseren Kunden ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr

Weihnachts- und Silvester-Karpfen und Schleie

Zum Fest Vorbestellung erbeten

FrISChe FISChe und FISCheinkost

täglich frisch in bekannter Güte

Fisch-Nehl Großhansdorf, am Bahnhof
Ruf 32 29

Kohlen Koks Brikett

Torfmuß Brennholz

Mobil-Heizöl BV-Diesel Öle und Fette

Otto Bökenberg u. Bernhard Martens vorm. R. Bökenberg

Siek über Ahrensburg

Telefon: Siek (04107) 206

Herzliche Weihnachtsgrüße und ein glückliches neues Jahr!

Familien Bökenberg und Martens

HERMANN KUPPE

Inh. Herta Kuppe

Ahrensburg

Schillerallee 6

Fernruf 2060

Zentralheizungs- und Ölfeuerungsanlagen

Umbau und Kundendienst

Ausführung sämtlicher Reparaturarbeiten

Wohn- und Geschäftsha

Das seit Anfang dieses Jahres im Bau befindliche obige Haus wurde dieser Tage soweit fertig, daß der Eigentümer, Herr Reinhold Nehl, am 19. November sein in Großhansdorf und Umgebung bekanntes Fischgeschäft wiedereröffnen konnte. Einige Tage später konnte auch Frau Elly Möller im gleichen Hause — nach mehrmaligem Umzug — mit ihrem Geschäft für Papier- und Spielwaren sowie Geschenkartikeln eine endgültige Heimstatt finden. Die modernen 8 Wohnungen werden noch vor Weihnachten bezogen werden können.

Es ist uns ein Bedürfnis, allen am Bau beteiligten Handwerkern an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank zu sagen:

- Firma **Wilhelm Spiegelberg**
Hoch-, Tief-, Stahlbeton- u. Industriebau
Hamburg-Wandsbek — Ahrensburg
- Firma **W. Gehrmann und Sohn**
Zimmereibetrieb — Hoisdorf
- Firma **Friedrich Behnke**
Bauklempnerei u. Installation — Siek
- Firma **Werner Stölting**
Bau- u. Möbeltischlerei
Großhansdorf
- Firma **W. Ehlers**
Elektroinstallation
Großhansdorf
- Firma **Egon Steffke**
Dachdeckermeister
Schmalenbeck
- Firma **Horst Bremer**
Bau- und Kunstschlosserei
Schmalenbeck
- Firma **Hans-Otto Ahrens**
Kunst- u. Bauglaserei
Großhansdorf

s-Neubau Eilbergweg 9

- Firma **Georg K. Schmidt**
Malermeister
Großhansdorf — Hbg.-Rahlstedt
- Firma **Walter Jungk**
Fußböden
Großhansdorf
- Firma **Hubert Heinrichs**
Zentralheizungsbau
Hamburg
- Firma **Worch & Co.**
Metallbau
Hamburg-Wandsbek
- Firma **Hermann Söth**
Wand-, Bodenfliesen — Baukeramik
Hamburg-Poppenbüttel
- Firma **Franz Dwuzet & Co.**
Deckenvertäfelung
Hamburg-Garstedt

Ganz besonderen Dank aber möchten wir unserem Architekten und Statiker, Herrn Ing. J. H. Ismael, Großhansdorf, Up de Worth 44, sagen für die geschmackvolle Gestaltung und die zügige Durchführung des Gesamtbauvorhabens.

Reinhold Nehl und Frau

Unseren verehrten Kunden und Geschäftsfreunden für die Blumen und Glückwünsche zur Geschäftseröffnung im neuen Hause sagen wir hiermit unseren besten Dank.

Reinhold Nehl und Frau

Meinen herzlichsten Dank sage ich hiermit meiner lieben Kundschaft sowie den Freunden und Bekannten für die Blumen und Geschenke zur Wiedereröffnung meines Geschäftes. Für die große Mühe bei der geschmackvollen Innenausstattung möchte ich Herrn Stölting und seinen Mitarbeitern nochmals herzlichst danken.

Elly Möller

Wußten Sie eigentlich, daß . . .

... vor genau hundert Jahren — nämlich 1864 — für die Schleswig-Holsteinische Geschichte ein so bedeutendes Jahr ablief?

... die Elbbrücke bei Lauenburg die einzige Brücke über den großen Strom an seinem Unterlauf außerhalb Hamburgs ist?

... Husum, bereits 1252 zuerst geschichtlich erwähnt, über hundert Jahre später erst durch eine Sturmflut Hafenstadt wurde?

... der Husumer Schloßpark im Frühjahr eine Krokuspracht aufweist, die es durchaus mit den holländischen Blumenschauen aufnehmen kann?

Ich könnte Sie stundenlang so weiterfragen und Sie werden nach kurzer Zeit mit dem Kopfe schütteln und sagen: was hat das alles miteinander zu tun?

Nun bin ich Ihnen also eine Antwort schuldig: Ich habe mir einmal den neuen „Schleswig-Holstein-Kalender“ angesehen und festgestellt, daß man dieses und vieles andere Wissenswerte darin findet. Wie schon in den Vorjahren, so auch für 1964, hat jede Woche ein ausgezeichnetes Foto aus Schleswig-Holstein mit gutem besprechenden

Text, hoch- und plattdeutschen Gedichten und — was besonders erwähnt werden muß — einem ausführlichen Register von geschichtlichen Begebenheiten der Alt- und der Jetztzeit.

Im Karl-Wachholtz-Verlag, Neumünster, erschienen, bietet der „Schleswig-Holstein-Kalender“ wieder ein ausgezeichnetes Anschauungs- und Lehrmaterial für Alt und Jung. Wer ihn einmal hatte, will ihn nicht mehr missen. Er kostet DM 6,80 und ist bestimmt in den Ihnen bekannten Buchhandlungen zu haben.

Nach diesen nüchternen Angaben möchte ich Ihnen aber gern noch eine kleine Leseprobe aus dem Kalender vermitteln:

Zwei geschlagene Stunden angelte ich schon, und statt eines schönen, fetten Fisches hatte ich schließlich eine alte zerschlissene Hose aus dem Wasser gefischt. Ich betrachtete sie ärgerlich. „Schmeiß die Angel noch mal rein, vielleicht beißen auch die Hosenträger!“ sagte mein Freund!

Sehen Sie, auch der Humor ist in seiner manchmal etwas deftigen niederdeutschen Art vertreten. J. W.

In zwei Jahren 30 000 Exemplare ausgeliefert

Dat harr noch leeger warrn kunnt

Schleswig-holsteinischer Humor

KARL WACHHOLTZ VERLAG NEUMÜNSTER

Großer Silvesterball im Parkhotel Manhagen

(Festmenü DM 17,-)
mit vielen Überraschungen
und dem Heinz-Seliger-Trio

Für alle Festtage halten wir eine reichhaltige
Speisekarte für Sie bereit

Um rechtzeitige Tischbestellung wird gebeten
Telefon Ahrensburg 2681

PARKHOTEL MANHAGEN



KOLTZE & FRANK



Ihr Blumenhaus Lütge

am Bahnhof Schmalenbeck-Kiekut

Wir wünschen unseren verehrten Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein
glückliches neues Jahr!

Herbert Lütge und Frau · Peter Lütge und Frau

empfiehlt zu den Festen:

Weihnachtsbäume und Edeltannen,
reichhaltiges Sortiment Topfpflan-
zen und Schnittblumen in festlicher
Dekoration.

Telefonische Bestellungen
rechtzeitig erbeten Ruf 2773

GYMNASTIKKURSE

für Hausfrauen, Berufstätige, junge Mädchen und Kinder,
laufend Kurse für Schwangerschaftsgymnastik

Elisabeth Grimpe

staatlich anerck. Krankengymnastin

Ahrensburg, Stormarnstraße 17 · Tel. 26 86

JOHANN GOTTSCHALK

Zentralheizungsbau · Ölfeuerungsanlagen · Einbau und Kundendienst

AHRENSBURG · Vierbergen 5 · Telefon 21 08

Taxenruf 39 55

Am Bahnhof Großhansdorf
Fr. Möller jr.

Zwei Gedichte zur Weihnacht

KNECHT RUPRECHT

Von drauß' vom Walde komm' ich her;
Ich muß euch sagen, es weihnachtet sehr!
Allüberall auf den Tannenspitzen
Sah ich goldene Lichtlein sitzen;
Und droben aus dem Himmelstor
Sah mit großen Augen das Christkind hervor.

Und wie ich so stolcht durch den finstern Tann,
Da rief's mich mit heller Stimme an:
„Knecht Ruprecht“, rief es, „alter Gesell“,
Hebe die Beine und spute dich schnell!
Die Kerzen fangen zu brennen an,
Das Himmelstor ist aufgetan,
Alt' und Junge sollen nun
Von der Jagd des Lebens einmal ruh'n;
Und morgen flieg' ich hinab zur Erden,
Denn es soll wieder Weihnachten werden!“

Ich sprach: „O lieber Herre Christ,
Meine Reise fast zu Ende ist;
Ich soll nur noch in diese Stadt,
Wo's eitel gute Kinder hat.“ —
„Hast denn das Säcklein auch bei dir?“
Ich sprach: „Das Säcklein, das ist hier;
Denn Äpfel, Nuß und Mandelkern
Essen fromme Kinder gern.“ —
„Hast denn die Rute auch bei dir?“
Ich sprach: „Die Rute, die ist hier;
Doch für die Kinder nur, die schlechten,
Die trifft sie auf den Teil, den rechten.“

Christkindlein sprach: „So ist es recht;
So geh mit Gott, mein treuer Knecht!“
Von drauß' vom Walde komm' ich her;
Ich muß euch sagen, es weihnachtet sehr!
Nun sprecht, wie ich's hierinnen find'
Sind's gute Kind', sind's böse Kind'?

THEODOR STORM

ZUR STILLEN NACHT

Zur stillen Nacht,
da keiner wacht,
leise, leise
ein Blümlein zart
nach Rosen Art
will blühn auf blankem Eise.

Der Bote ruft
aus hoher Luft
leise, leise.
Rund um ihn her
ein himmlisch Heer
stimmt ein nach Engels Weise.

Der Hirten Schar
erschrak fürwahr:
leise, leise!
Nur Fried' und Freud'
geschieht auch heut',
Gott in der Höh' zum Preise.

Zum Stalle zieht
und schaut und kniet
leise, leise:
In Stroh geschmiegt
das Kindlein liegt;
es kommt von weiter Reise.

Nicht Mond noch Stern
wohnt also fern:
leise, leise
vom Himmelsthron
stieg Gottes Sohn,
daß er euch tränk' und speise.

RUDOLF ALEXANDER SCHRÖDER



Kiebers Festtags-Mokka

festlich verpackt 500 g DM 7,90

Für den bunten Teller:

Gartmann Baumbehang, halbgetaucht	125 g	DM —,55
Gartmann Baumbehang, kandiert	125 g	DM —,45
Gartmann Likörringe	125 g	DM —,95
Gartmann Weinbrandringe	125 g	DM 1,10
Gartmann Pfefferminzringe	125 g	DM —,55
Gartmann Ananassterne	125 g	DM —,55
Gartmann Geleeringe	125 g	DM —,45
Gartmann Baumbehang, Geschenkpackung		DM 2,42
Gartmann Tannenbaumkränze	125 g	DM 1,10
Gartmann Tannenbaumkränze i. Packung		DM 2,91
Schokoladen-Brezel und -Ringe, massiv	125 g	DM —,80
Lübecker Marzipanbrote ca. 160 g	DM	—,90
Lübecker Marzipanbrote ca. 250 g	DM	1,40
Sprengel Marzipanbrote		DM —,97
Sprengel Ananas-Marzipanbrote		DM —,97
Stollwerck Schokoladen-Sterne	Stck.	DM —,25
Pfeffernüsse	125 g	DM —,33
Mandel-Spekulatius	125 g	DM —,55
Dominosteine m. Schokolade, doppelt	125 g	DM —,55

Kießer-Kaffee

Am U-Bahnhof Schmalenbeck · Ahrensfelder Weg 5

Frohe Weihnacht und gute Fahrt im neuen Jahr wünscht Ihnen

IHRE  -STATION

RUDOLF ZEUSCHEL

Schmalenbeck, Autobahneinfahrt · Tel.: Ahrensburg 2968

Stets dienstbereit, auch an den Feiertagen von 10-16 Uhr



All unseren Freunden und
Kunden wünschen wir ein
frohes Weihnachts- und
Neujahrsfest

Für das neue Jahr weiterhin
eine gute Fahrt

Ihre

**ESSO-
Station**

G. Stehr · E. Heß

Groß-Hansdorf · Sieker Landstraße 176 · Ruf: 50 387

Studienrat i. R. Martin Wulf 70 Jahre alt

Am 14. November 1893 erblickte Martin Wulf in Hamburg das Licht der Welt. Nach Kindheit und Jugendzeit, die er in seiner Heimatstadt verlebte, widmete er sich zunächst seinem Studium, um nach dem Staatsexamen mehrere Jahre als Lehrer tätig zu sein. Während dieser Zeit interessierte er sich besonders für die Geschichte seiner engen und weiteren Heimat und damit ganz besonders für den Raum zwischen Hamburg und Lübeck, der ihm seit 1935 auch als Wohnung dient.

Wenn man die Arbeit Martin Wulfs kennt, wäre es bestimmt besser zu sagen, daß er seiner Heimat dient. In zahlreichen Artikeln, Aufsätzen und Niederschriften hat er den Menschen im Lebensraum Stormarn über die Geschichte ihrer Heimat etwas erzählt und er hat es immer verstanden, hierbei seine Worte so zu wählen, daß sie auch einem Uneingeweihten interessant und verständlich klingen. Durch seinen Beitrag im „Stormarnbuch“: „Einkoppelung und Aufhebung der Leibeigenschaft und die Folgen dieser Maßnahmen“, wurde man in Fachkreisen auf ihn aufmerksam und kurze Zeit darauf stieß er zu einer Gruppe, die sich besonders in sei-

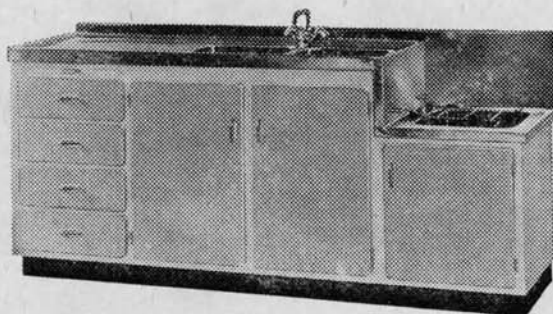
nem engsten Wohnbezirk als Forscher betätigte. U. a. gehörten dazu Prof. Gripp, Dr. Rust und Schadendorf.

Damit war nun auch der Weg geöffnet, im Stormarner Kreis-Archiv zu arbeiten und diesem durch die eigene Arbeit sehr viel neues Material hinzuzufügen. Um für seine schriftlichen Arbeiten das nötige Quellenmaterial zusammenzubekommen, wanderte er viel zwischen dem Kreis- und Landesarchiv hin und her und war dadurch in der Lage, ausgezeichnete heimatkundliche Vorträge und Artikelserien in Heimatzeitungen und -zeitschriften auszuarbeiten.

Im Jahre 1948 wurde Herrn Wulf das Ehrenamt eines Kreisarchivpflegers übertragen, das ihn auch heute noch zum großen Teil ausfüllt.

Aber nicht nur diese Tätigkeit ist es, die seinem Leben Inhalt gibt; nebenbei gehört er schon seit Jahren zum Kirchenvorstand seiner Gemeinde, der ebenfalls seine Mitarbeit zu schätzen weiß.

Daß er nicht nur in seinen vier Wänden hockt, hinter Büchern und Schreibmaschine versteckt, beweist die Tat-



Edelstahlspülen u. Einbauküchen

Sanitäre Anlagen

W. MÜCKEL / SCHMALENBECK / RUF 22 41

sache, daß er z. B. mit dem Verein der Ruhestandsbeamten, aber auch mit anderen interessierten Gruppen über Land fährt, um an Hand praktischer Beispiele interessante Baudenkmäler zu besichtigen und Landschaftsentwicklungen zu erklären.

Zu seinem 70. Geburtstag, zu dem er

vom Kreis auch die Ehrenvase für verdienstvolle Mitarbeit verliehen bekommen hat, möchte ihm heute auch der Walldreiter die herzlichsten Glückwünsche vermitteln.

Auch wir freuen uns, daß wir schon häufig Beiträge aus seiner Feder veröffentlichten durften. J. W.



Ahrensburger Zentralheizungsbau GmbH.

Ahrensburg, Pionierweg 4 Tel. 4024 u. 5 66 14

Zentralheizungen - Ölfeuerungen

Neubau - Umbau - Kundendienst

Unseren verehrten Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr

*Auf diesem Wege möchte ich meinen verehrten
Kunden ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr wünschen*

K. H. Eggert, Malermeister

Bargtheide, Am Hünengrab 13, z. Z. noch kein Telefon

Mein Prinzip:

**Erstklassige Ware -
einmalig günstige Preise**

dienstags und freitags

MARKTPREISE

Hans Jürgen Lohrmann

Großhansdorf

EILBERGWEG 11

Ruf 37 25

Lebensmittel

Obst - Gemüse - Südfrüchte

Hans Müller †



Am 4. November 1963 verstarb, für Viele plötzlich und unerwartet, Herr Hans Müller, Schmalenbeck, Babenkoppel 15. Herr Hans Müller gehört zu den Mitgliedern des Heimatvereins, die vor etwa 15 Jahren ihn mit aus der Taufe hoben und sich in rastlosem Einsatz darum bemühten, ihn über die ersten Runden zu bringen. Seine besondere Aufgabe war dem „Waldreiter“ gewidmet, dem er auch den Namen gab, und für den er viele Wege zur Setzerei und Druckerei, zur Klischee-Anstalt und nicht zuletzt innerhalb der Gemeinde als Austräger gemacht hat.

So wie für uns war sein Leben überhaupt der Gemeinschaft gewidmet. Am 20. 9. 1896 in Hamburg geboren, dort auch aufgewachsen, wurde er als echter Sohn einer Hansestadt in die kaufmännische Lehre geschickt. Nach dem ersten Weltkrieg trat er in die Sozialbehörde ein, weil die Bemühung um das Soziale, um die Gemeinschaft, ihm bis zu seinem Tode am Herzen lag.

Dies zeigte sich auch gleich, als er 1927 nach Schmalenbeck zog, um dort zusammen mit anderen die Gemeinnützige Siedlung Schmalenbeck e.G.m. b.H. zu gründen, zu deren Vorstand er jahrelang bis zur Liquidation gehörte. Das Leben dieser Genossenschaft, das

Erstehen der einzelnen Häuser unter schwierigen Bedingungen der Erbauer, die zum großen Teil aus dem Hamburger Beamten- und Mittelstand hervorgingen, hat er entscheidend mit beeinflußt.

Ogleich der zweite Weltkrieg mit hartem Schlag in sein Familienleben eingriff und ihm den ältesten seiner beiden Söhne nahm, hat er nach der Pensionierung, die etwa mit dem Kriegsende zusammenfiel, nicht die Flinte ins Korn geworfen, sondern sich vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten gewidmet. Unter anderem war er als Geschäftsführer der Hamburgischen Altershilfe e. V. tätig und erbaute in diesem Amt ein Alterswohnheim mit 75 Plätzen in Hamburg-Eidelstedt. Als Geschäftsführer der Mika Rothfos-Stiftung entstanden unter seiner Regie 50 Wohneinheiten eines Altenwohnheimes, das in diesen Wochen bezogen wird. Und auch als Geschäftsführer der Rud. u. B. Philipp-Stiftung hatte er derartige Errichtungen ebenfalls vor. Leider konnte er diese nicht mehr in die Tat umsetzen.

Ganz besonders muß wohl im allgemeinen Interesse seine zeitweilige Tätigkeit als Geschäftsführer der Hamburger Vereinigung für die Krebsgenesungsfürsorge genannt werden, deren Aufgabe es ist, Erholungsheime für Krebsgenesende zu errichten. Mehrere derartige Heime sind unter seiner Mitwirkung im Raum Hamburg entstanden.

Diese Tätigkeiten haben ihn in den letzten Jahren, fast bis zum letzten Tag, ausgefüllt und auch wohl erfüllt. Er hat das Wort „helfen“ nicht nur zum Inhalt seines Lebens gemacht, sondern es selbst lebendig werden lassen. So läßt er viele Menschen zurück, die dankbar an ihn denken werden. Auch uns fällt es schwer, sich damit abzufinden, daß er nicht mehr unter uns ist.

J. W.

Wählen Sie nur
die original

Clarks

IGLOOS

Made in England

Winterstiefel
echt lammfell-
gefütert mit
wasserdichtem
Gummirand
und Profilsohle



Clark Igloos
zum Schutz
gegen Kälte

Schuh-Groppe

am Bahnhof Großhansdorf

Ich suche für ernsthafte und zahlungskräftige Käufer

Bauplätze · Hausgrundstücke · Baugelände

Wenn Sie ein solches Objekt verkaufen wollen, so benachrichtigen Sie mich. Ich werde Sie dann gern zu einer unverbindl. Besprechung aufsuchen.

Otto Cropp

Hausmakler RDM

Schmalenbeck · Haberkamp 1 · Tel.: Ahrensburg 20 57

Vom Standesamt

Geburten

- 3. 11. Arne Panten
- 4. 11. Oliver Rühren, Mielersede 6
- 5. 11. Eduard Klein, Wöhrendamm 46
- 7. 11. Kerstin Krüger, Sieker Landstraße 123
- 8. 11. Ilona Töpke, Bartelskamp 11
- 13. 11. Reiner Meier, Eilbergweg 14 a
- 14. 11. Jens Olaf Pries

Eheschließungen

- 17. 10. Albert Annen, Sieker Landstr. 160, und Gisela Braunsberg, Bochum
- 25. 10. Rolf Lothar Wasserberg, Papenwisch 31, und Monika Scholz, Hoisdorf
- 12. 11. Herbert Paul Ernst Boelick, Hamburg, und Rebecka Schulz, Diektwiete
- 14. 11. Erich Schubert, Bad Segeberg, und Karin Katzbach, Jäckbornsweg 30

- 15. 11. Heinz Block, Papenwisch 56, und Priska Heizmann, Dörpstedte 1
- 15. 11. Heinrich Richter, Hoisdorfer Landstraße 58, u. Gisela Gauck, Hamburg

Sterbefälle

- 20. 10. Willi Müller, Plaggenkamp 6 (66 Jahre)
- 1. 11. Margarethe Böttcher, Looge 28 (71 Jahre)
- 1. 11. Bernhard Boller, Sieker Landstraße 205 (80 Jahre)
- 4. 11. Hans Müller, Babenkoppel 15 (67 Jahre)
- 5. 11. Eduard Klein, Wöhrendamm 46
- 6. 11. Rudolf Krüger, Sieker Landstraße 158 (82 Jahre)
- 17. 11. Hermann Kuhne, Sieker Landstraße 192 (87 Jahre)

Herzlichen Dank für die Anteilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes. Ganz besonders möchte ich der Hausgemeinschaft Sieker Landstraße 205 für die Kranzspenden danken.

Schmalenbeck, im November 1963

ANNA BOLLER

Seit 30 Jahren

den Führerschein

durch Fahrschule

Hermann Jepsen

Großhansdorf-Kiekut

VW und Opel-Rekord

Hans Brüggemann

HOISDORF · Waldstraße

DRUCKSACHEN

in Buchdruck · Offsetdruck
Farbbanddruck · Vervielfältigungen
Briefumschläge · Versandtaschen

Bedrucktes Briefpapier in schönen Geschenkkartons und in jeder Ausführung lieferbar

Mitteilungen

Die Bänke, die seit langem im Gespräch sind, haben jetzt ihre endgültigen Stellplätze gefunden: 2 im Manhagen, 1 Ecke Alte Landstraße/Sieker Landstraße, 1 am Groten Diek, 1 in Großhansdorf.

Der Verlag Schnell & Steiner, München, genehmigte freundlicherweise den Abdruck unseres Titelbildes. Es handelt sich hierbei um eine Postkarte

Mocca-Perle

jetzt: 125 g DM **1,85**

3% Rabatt auf alle Waren

Kaffee-Rösterei H. Langzauner

AHRENSBURG

Manhagener Allee 9 · Telefon 3124

der Serie „10 Weihnachtsbilder von Skiros, Spanien“. Auf die Karte wurden wir durch die Hamburger „Buchhandlung am Jungfernstieg“ aufmerksam. Ob auch andere Geschäfte diese Karten führen, müßte durch eine Nachfrage erkundet werden.

Fischhandlung Cäsar Rosenkilde feiert am 16. Dezember 1963 sein 50jähriges Jubiläum. Das in Hamburg, Hammerbrookstr. gegründete Geschäft wurde im Juli 1943 völlig zerstört. Viele Einwohner der Gemeinde werden sich noch erinnern, daß der rührige Geschäftsmann in der Garage seines Schmalenbecker Wohnhauses, Barkholt 29, eine behelfsmäßige Verkaufsstelle für alle Arten von Fisch einrichtete. Später wurde das Geschäft in das neu erbaute Gebäude Barkholt 1 verlegt. Mit dem Wiederaufstieg der Firma nach den schweren Kriegs- und Nachkriegsjahren richtete die Familie nacheinander in Hamburg 3 Geschäfte ein und baute das Haus Barkholt 1 zum Wohnhaus um. Die Hamburger Betriebe

werden von Herrn Rosenkilde sen., sowie je von einem Sohn geführt. Besonders bekannt sind seine feinen Fischdelikatessen. Die Matjesfilets aus seinem Hause haben in Hamburg einen markanten Namen und erfreuen sich einer besonderen Beliebtheit. Der Waldreiter sendet herzliche Glückwünsche!

Achtung! Radfahrer! Jeden Tag werden die Abende länger und damit setzt die Dunkelheit früher ein. Es sei darauf hingewiesen, daß auch Fahrräder zu den Verkehrsteilnehmern gehören, die vorschriftsmäßig funktionierende Lichtanlage haben müssen. Die Lampe allein tut es nicht. Ein elektrisches Rücklicht ist bei der Dichte des Verkehrs heute unbedingt erforderlich und außerdem Vorschrift. Bitte, bedenken Sie: Im Krankenhaus oder vor dem Verkehrsrichter ist es zu spät!

Lohnsteuerkarten 1964. Die allgemeine Zustellung der Lohnsteuerkarten



der
grossen Welt



...kauft man
in der Drogerie

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes, gesundes neues Jahr
wünscht allen seinen Kunden

W. Reder und Frau

1964 ist in Großhansdorf abgeschlossen. Lohnsteuerpflichtige Einwohner, die bisher noch keine Lohnsteuerkarte für 1964 erhalten haben, werden gebeten, diese umgehend im Rathaus, Finanzabteilung Zimmer 6, zu beantragen.

Die zweite Volksschule im Gemeindegebiet ist genehmigt worden. Einzelheiten darüber bringen wir vielleicht schon im nächsten Heft.

Für die Herbstsammlung des DRK hat sich wiederum die Klasse M 10 Aufbauzug Großhansdorf zur Verfügung gestellt. Die Sammlung erbrachte das sehr hohe Ergebnis von DM 1 100,—, Frau Fülllein dankte der Klasse sehr herzlich. Der Eifer ist um so mehr anzuerkennen, da diese Klasse kurz vor der Abschlußprüfung steht. Die Sammelprämie werden die Schülerinnen und Schüler sozialen Zwecken zuführen.

Vom Rentnerwohnheim wurde Anfang Dezember der erste Block mit 12 Wohnungen bezogen, ein weiterer Block wird in Kürze folgen.

Gaststätte „Schmalenbeck“

Alte Landstr. 16 (neben d. Kirche)
Tel 34 16

*Allen Gästen, Freunden und
Bekannten ein frohes Weih-
nachtsfest und ein glückliches
neues Jahr!*

Rigo Brand und Frau

Vom Montag, den 23. Dezember
bis einschließlich 31. Dezember
bleibt unsere Gaststätte wegen
Betriebsferien geschlossen



**in Ihre
Rechnung:**

**der Gebrauchtwagen vom
OPEL-Händler**

Aus gutem Grund kaufen Sie beim Fachmann: Hier ist das Angebot groß, sind die Wagen preiswert.

Wenn Sie den Richtigen aussuchen, geht Ihre Rechnung gut auf.

Selbstverständlich ist jedes Fahrzeug gewissenhaft überprüft, denn OPEL-Händler haben Werkstätten mit modernsten Einrichtungen. Ihr Vorteil — der Kauf beim OPEL-Händler

Fr. Möller jr.

Opelhändler

Ahrensburg

Tel. 41 31

Bargteheide

Tel. 393

Großhansdorf

Tel. 39 55

Unsere besonderen Weihnachtsangebote!

Philips Plattenspieler-Verstärkerkoffer

4 Geschwindigkeiten, Duplo-Stereo-Kristall-System, 2 Röhren Verstärker

statt DM 169,- nur DM 129,-

Schaub Lorenz Touring T 40 Kofferradio

UKW, Kurz-, Mittel- und Langwelle, 17 Kreise, UKW-Automatik, Autoanschluß

statt DM 429,- nur DM 298,-

ESGE-Toastautomat

600 Watt, automatischer Bratröster, elegante Ausführung, Temperatur regelbar

statt DM 68,- nur DM 48,-

Zanker Trockenschleuder

4 kg, viereckige Form, mit automat. Magnetbremse, Deckelverriegelung

statt DM 295,- nur DM 195,-

Weitere Angebote in preiswerten Fernseh- und Rundfunkgeräten, Kombinationstruhen mit Rundfunk, 10-Plattenwechsler und Tonbandgerät schon für DM 798,-. Ein Besuch lohnt sich. Wir werden Sie unverbindlich beraten.

Seit 30 Jahren Ihr Fachgeschäft mit dem bekannt guten Kundendienst.

Radio Brand

Inh. Ing. Karl Witterburg

Rundfunk - Fernsehen - Elektro

Ahrensburg, Grossestraße 1, Tel. 24 09



Nicht lange suchen —

nimm Kleves „BRAUNE KUCHEN“

eine Spezialität aus der Bäckerei Kleve, Großhansdorf

Unserer verehrten Kundschaft wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr

Otto Kleve und Frau

Barockmusik zwischen Anmut und Strenge

Im Waldreitersaal in Großhansdorf spielten am 19.11.1963 Elfriede Otto (Cembalo), Werner Präfke (Violine), Gerhard Otto (Flöte) und Hans Roder (Violoncello) vor einem interessierten, verständigen Publikum Kammermusik des Barocks.

Besonders ausgewogen gelang den Künstlern die Wiedergabe eines gehaltvollen g-moll-Quartetts von G. Ph. Telemann, dessen erster Satz zum Beschluß des Abends als Zugabe wiederholt wurde. Zu der Anmut dieses Stückes kontrastierte wirkungsvoll die Strenge Bachscher Sonaten: Werner Präfke spielte mit Vehemenz und absolut sicherer Intonation die schwierige Violinsonate in G-Dur, Gerhard Otto die Flötensonate in e-moll, wobei besonders die sehr schönen Kantilenen der beiden langsamen Sätze beeindruckten.

Hans Roder erwies sich mit einer Cello-Sonate von W. de Fesch nicht nur als vorzüglicher Solist, sondern überzeugte auch als außergewöhnlich einfühlsamer, sicherer Continuospieler. Haupt-„Last“ des Abends trug Elfriede Otto, die bei allen Werken als zuverlässige, versierte Partnerin mitwirkte und darüber hinaus in dem Cembalo-Solo der Violinsonate eine Probe ihres solistischen Gestaltungsvermögens gab.

Die Trio-Sonate c-moll aus dem „Musikalischen Opfer“ beschloß das Programm. Mit Recht erntete die klanglich delikate, von besten kammermusikalischen Geist erfüllte Wiedergabe dieses ungewöhnlichen Werkes herzlichen Beifall.

Karl-Heinz Färber

*Frohe Weihnachten und
ein glückliches Neues Jahr
wünscht*

Buder

Fachgeschäft für Niederwaren,
eleg. Wäsche und Bandagen

Ahrensburg
Neben der Post

**WEIHNACHTSFREUDEN
FÜR
DIABETIKER**

KÖSTLICHE
BONBONS
PRALINEN
GEBÄCKE
SCHOKOLADEN
AUS DEM HAUSE
RADEMANN



**DURCH IHR REFORMHAUS
B E I N**

Am Bahnhof Schmalenbeck

Wir beliefern Sie auch gern frei Haus!

Telefon 20 08



Sonnabends geschlossen

Allen Kunden
und Freunden
die herzlichsten Wünsche
zum Weihnachtsfest
und für das Jahr 1964

Kurt Maurer und Frau

*Zu den Festtagen
empfehlen wir wie immer
Braten und Knackwurst
feinen Aufschnitt und Geflügel.*

*Gleichzeitig wünschen wir
allen unseren Kunden
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr.*

**Kurt Bachmann
und Frau**

Großhansdorf und Schmalenbeck
Ahrensfelder Weg 5 · Tel. 24 36

RADIO

Hanns-Peter Paulsen

ELEKTRO

Das Fachgeschäft in Großhansdorf

Schaapkamp 7

Ruf Ahrensburg 2234

empfehlte sich mit **Radio-, Fernseh- und Elektrogeräten**
Schallplatten in reicher Auswahl

— Finanzierungsmöglichkeiten —

*Allen meinen Kunden ein fröhliches Weihnachtsfest und ein
gutes neues Jahr!*

Hanns-Peter Paulsen und Frau

HOLZHANDLUNG

BERG & DIDKOWSKY

Schmalenbeck - Segeberg
Telefon Ahrensburg 5 12 74

Briefe an den Waldreiter

Lieber Waldreiter,

heute traf wieder Ihr schöner „Schleswig-Holstein-Kalender“ ein. Diesmal will ich gleich schreiben und danken. Die Kalender sind so schön, daß wir sie nicht als Kalender benutzen, sondern als Bücher behandeln. Sie stehen im Bücherbord neben den „Waldreitern“. Waldreiter und Kalender enthalten so viele liebe Erinnerungen für uns. Wir erleben damit, wie sich Großhansdorf-Schmalenbeck vergrößert, modernisiert und verschönert (?). Sind traurig, wenn altvertraute Bauten abgerissen und durch neue ersetzt werden, und freuen uns, wenn wir lesen, daß auch andere gern die alten Erinnerungen beibehalten wollen.

**Auto-Nummern · Stempel
Schablonen · Schilder**

**C. FR. FISCHER
Ahrensburg (Holst.)**

Manhagener Allee 20 · Tel. 31 68

Im März werden es 10 Jahre, daß ich mein Heimatdorf verließ. Gelesenes und Gehörtes wirkt nie so tief, als das Miterlebte. Deshalb sehe ich das liebe Hansdorf immer so, wie es vor 10 Jahren war. Sollte ich einmal zurückkommen, wird vieles fremd sein. 10 Jahre sind eine lange Zeit.

Im letzten Jahr zu Hause zog ich mit der Wandergruppe jeden Sonntag durch unsere schöne Umgebung, um noch soviel wie möglich zu sehen. Ihre Kalender wecken viele Erinnerungen. Zu Hause machten wir kleine Bootstouren zum Plöner und Möllner See, Autofahrten durch die Holsteinische Schweiz und nach Heiligenhafen. An der dänischen Grenze verbrachte ich zwei Jahre.

Wanderungen wie zu Hause kann man hier nicht unternehmen. Es ist alles sehr weitläufig. Auch fehlt die Zeit. Die Familie, 4 Kinder von 2 bis 8½ Jahren, bringt viel Arbeit. Doch abgesehen da-

von, müßten wir ein Auto haben, um herumzukommen. So haben wir von Australien noch nicht viel gesehen. Es ist schön hier, aber wenn wir die Heimatbilder sehen, sagen wir oft: „so etwas gibt es hier doch nicht“.

DAMENSALON

Knicktehm

am Bahnhof Kiekut

Geschäftszeiten: 8.30 – 18 Uhr
sonnabends 8 – 14 Uhr

dienstags geschlossen

Tel. 56055

Wir haben Glück, denn wir wohnen in einem sehr schönen Vorort von Melbourne, umgeben von Golfplätzen, die wunderschön und groß angelegt sind. Bis zum Strand sind es nur 35 Minuten zu gehen. Vor fast 10 Jahren kauften wir diesen Platz und mußten uns dieses Buschland mit der Axt lichten, um zu bauen. Heute haben unsere Kinder ein Gartenparadies mit Schwimmbad zum Spielen und Toben.

In einem fremden Land sind andere Sitten. Das Weihnachtsfest unter südlichem Sternenhimmel wird ganz anders als in Deutschland gefeiert. Allerdings versucht man, europäische Sitten zu importieren. Es paßt aber nicht hierher. Melbournes Straßen sind mit bunten Papiergirlanden und Ornamenten geschmückt. Im Dezember beginnt der Hochsommer: Hitze und lange Tage. Wenn Geschäftshäuser ihre Schaufenster mit bunten, hübschen Märchenbildern ausschmücken, läßt man sich das noch gefallen. Aber künstlicher Schnee, und der Weihnachtsmann auf dem Schlitten von Rehen gezogen (aus seinem Sack gucken Sonnenbrillen, Badeanzüge und sommerliche Strand-

sachen hervor), wirken lächerlich bei 40° C im Schatten.

Weihnachtsstimmung wie zu Hause kommt nicht auf. Hier ist Urlaubsstimmung. Mit den Ferien endet das Schuljahr im Dezember und im Februar beginnt das neue. Viele Betriebe schließen zwischen Weihnachten und Mitte Januar. Am Strand ist Hochbetrieb. — Seit Ende November flattern Weihnachtsgrüße ins Haus. Viele Australier schmücken ihren Baum (Kiefer oder angemalte Eukalyptusäste) schon Anfang Dezember. Die Bescherung für die Kinder und Erwachsenen ist nicht am Heiligabend, sondern erst am Weihnachtsmorgen. „Father Christmas“ bringt die Geschenke über Nacht durch den Schornstein. Am Morgen werden die Eltern früh geweckt, denn die Lütten können vor Aufregung und Spannung nicht mehr schlafen.

Kein Lichterglanz und winterliche, weiße Weihnacht, keine Vorweihnachts-

miterleben lassen. — Ob sie es ebenso schön finden wir wir?

Wir wünschen Ihnen allen alles Gute und ein glückliches, erfolgreiches neues Jahr!

Herzliche Grüße Ihre Irene Reimers geb. Sanmann und Familie, 13 Tibbles Street, Beaumaris S 10/Vic., Australia.

Lieber Waldreiter!

Es wird den Bewohnern der Gemeinde Gr. Hansdorf oftmals gesagt, sie kümmern sich zu wenig um die Belange der Gemeinde, da ihr Hauptarbeitsbereich in Hamburg läge und sie in der wenigen Freizeit lieber ihren eigenen Garten bestellen.

Wie wäre es, wenn Sie einmal am kommenden Sonntag sich von der Tätigkeit unserer Gemeinde überzeugen? Nicht von der gesamten Tätigkeit, sondern nur von einem Teil ihrer sozialen Leistungen.

Für die sozial Bedürftigen (im Volksmund auch arbeitsscheue und asoziale

Fußbodenbeläge · Plastikartikel

Spielwaren

Eigene Verlegerei

Walter Jungk

Großhansdorf · Schaapkamp 21

2 Min. vom Bahnhof

**PORZELLAN
GLAS**

E. BUCHHOLZ

Ahrensburg · Ruf 21 65

Lieferung frei Haus

stimmung mit Adventskranz, wenn es schon Wochen vorher nach Tannen, Weihnachtsbäckerei und Stollen duftet. — Andererseits hilft uns das sommerliche australische Weihnachtsfest über das Heimweh hinweg.

Unsere Kinder werden in einer anderen Gemeinschaft groß. Wir müssen schon manches Mal etwas anders machen, als wir es von zu Hause gewohnt sind, denn unsere Kinder sollen hier leben und glücklich sein.

Doch einmal, so hoffe ich, werden wir unsere Kinder eine deutsche Weihnacht

Personen) wird gebaut. Wo, werden Sie fragen. Nichts leichter als das. Kennen Sie unsere Schuttkuhle? Nein? Ach, Sie haben noch keinen alten Autoreifen benötigt. Nun, dann folgen Sie nur den Spuren unserer Ascheimerwagen und ziehen am Beginn des Radeland, so heißt die Straße zur Schuttkuhle, Ihre Gummistiefel an. Ihren Wagen lassen Sie, falls der Anmarschweg zu lang war, aber am Anfang dieser Schlaglochversuchsbahn stehen, Achsenbrüche bezahlt die Gemeinde wohl kaum. Gehen Sie darum die letzten 400 m ge-

mütlich von Pfütze zu Pfütze springend hinunter zur Schuttkuhle. Ach, jetzt erinnern Sie sich? Ja, genau, das ist der Platz, wo es im Sommer zeitweise tagelang brennt und die Feuerwehr ihre Freizeit verbringen muß, um zu löschen.

Auf der Nordseite der Schuttkuhle entdecken Sie dann zwei Reihenhäuser, leicht gegeneinander versetzt, so daß einer der Bewohner der 8 Wohnungen, wenn er sich seitwärts an das Fenster stellt, auch noch bequem an dem 3 m gegenüberliegenden Haus vorbei auf die Schuttkuhle sehen kann. Alle Fenster weisen nach Süden — auf die 100 m entfernte Halde aus Papier, Dosen, Autos, Abfällen — und der Blick schweift frei auf die Kulisse der Erlen, die dem Beil der Gemeinde zum Teil noch weichen müssen, um dem Abfall Platz zu schaffen.

Aber bald ist es vorbei mit dem Schutt (dann ist wieder ein Erlenbruch vollgeschüttet, sog. Ödland), doch dann wird die genau nebenan liegende alte Kiesgrube gefüllt. Die Bewohner dieser Neubauten müssen dann halt 1-2 Jahre auf den vertrauten Anblick von Zivilisationsüberresten verzichten — bis die Halde wieder auf sie zuwächst. Wenigstens mit dem Anblick der so rücksichtslos fahrenden Ascheimerwagen dürfen sie aber regelmäßig zweimal wöchentlich rechnen. Falls sie Kinder haben, was selbst bei sozial Bedürftigen entgegen aller Planung vorkommen soll, so werden die Eltern sie eben gemäß den Gewohnheiten der übrigen

*Zeitig zum Fest
eine Dauerwelle*

beim Damen- und Herrenfriseur

HANS JANZEN

Grenzack, an der Autobahn
Tel. Ahrensburg 30 40

Allen lieben Kunden ein frohes
Weihnachtsfest und ein gesundes
Neues Jahr



Fahrräder, Mopeds, Kinderräder
in guter Auswahl bei

ERNST STAHRMER

Schmalenbeck, Kolenbargen 59a

Telefon 25 29

Zum Weihnachtsfest und Jahres-
wechsel senden wir unseren
Kunden die besten Grüße

Ernst Stahmer u. Frau

Radeländer an den Mülltagen besonders hüten müssen.

Falls Sie, lieber Leser, Reihenhäuser vermuteten, so muß ich Ihre Vorstellung enttäuschen. Sie haben an solche des Jahres 1963 gedacht, aber weit gefehlt. Versetzen Sie sich in die Jahre gleich nach dem Kriege — kein Wasser, nur aus der Pumpe, keine Toiletten, sondern Schuppen nebenan, bei jedem Wetter auch für Kinder und Kranke schnell über den Hof zu erreichen, und die Reihenhäuser selbst — jeweils vier Leyhäuser, aus Stein, nebeneinander in einer Reihe, Isolation zur Decke dünne Rethmatte, darüber Welleternit.

Auch Sie werden sich fragen, was soll das alles? Wenn diese Schuppen mit Verbundfenster und Stahltür sozial Bedürftigen als Unterkunft dienen müssen, insbesondere in der Umgebung (!), so sollten sich Architekt und Gemeinde schämen! Aber — falls die hartnäckigen Gerüchte zutreffen, man wolle in diese Notunterkünfte sog. Asoziale einweisen, einmal deshalb, weil für diese Menschen (es soll sich um solche dem Vernehmen nach handeln) effektiv kein Platz sei, zum anderen, um sie durch die miese Umgebung und die fehlenden, aber für die Planenden selbstverständlichen, zivilisatorischen Errungenschaften zu zwingen, wieder sozial zu werden — warum dann so zaghaft? Man hätte dann doch z.B. auf die

Pumpe ganz verzichten können — schließlich ist keine 150 m weit entfernt eine Zapfstelle des Wasserwerks, von der man bequem sein Wasser herantragen kann. Wahrscheinlich aber hat man hierbei an die Maurer gedacht?! Wozu Verbundfenster und Stahltür? Was soll der Luxus? Wer nicht arbeitet, soll auch nicht auf unsere Kosten aus modernen Fenstern auf die Müllgrube schauen dürfen. Auch seine Frau und seine Kinder nicht — schließlich sollen auch die Letzteren umerzogen werden, und da der Mensch u. a. ein Produkt seiner Umgebung ist, so neigen die Kinder, falls die Gemeindevertreter auch an solche gedacht haben, allen psychologischen Erkenntnissen zum Trotz in Gr. Hansdorf an der Müllgrube dazu, ordentlich und fleißig zu werden, um es dereinst besser zu haben, als ihre asozialen Eltern!

Vor Jahren sollen sich Bewohner vom Radeland schriftlich an die Gemeinde gewandt haben mit der Bitte, die Planung derartiger Gebäude nach

Siek oder sonstwohin zu verlegen...! Also doch Asoziale — man befürchtete Einbruch, im Dunkeln Belästigung etc. Sollten sie doch woanders umgehen! Nun kommen sie an die Müllgrube — was bleibt ihnen eigentlich anderes übrig? Oder vermutete man im Ernst, sie würden etwaige kleptomanische Reize durch Sammeln in der Schutthalde sublimieren?

Solche und andere Gedanken, die nicht mehr in Frageform auftauchten, kamen mir angesichts unserer Gemeindeneubauten. Vielleicht haben Sie bei Ihrem Besuch nächsten Sonntag bessere Einfälle — aber nutzen Sie die Zeit, wer weiß, ob Sie sich im Sommer noch dahin wagen können, denn dann sind die Schuppen bewohnt und überdies stinkt es so sehr, daß Sie es vorziehen werden, Ihren Sonntag in schöneren Gegenden zu verbringen.

Mit freundlichem Gruß, Ihr

Peter Jacobi
Radeland 7

Eingesandte Briefe decken sich nicht immer mit der Meinung der Schriftleitung. Für den letzten Brief bitten wir die Gemeindeverwaltung um eine Stellungnahme im nächsten „Waldreiter“.

Die Redaktion

Praktische und schöne Geschenke zum Fest finden Sie bei uns in
reicher Auswahl:

**Glas, Porzellan, Kupfersachen, Hausrat,
Werkzeuge, Schlittschuhe und Rodelschlitten**

Hermann Kiehr

GROSSHANS DORF — Wöhrendamm 52 — Telefon: 20 24

*Ein recht frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr
wünscht Ihnen*

Familie Hermann Kiehr



SIEMENS
HAUSGERÄTE

HANS HERM. GLÖE

SCHMALENBECK

An der Hochbahnbrücke

Tel. 3154

Schöne Geschenke

Speziell elektrische Baumkerzen
und Beleuchtungskörper

Moderne Fußpflege

in und außer dem Hause

Arbeitszeit: Täglich 9-12 u. 4-6 Uhr außer sonnabends und nach Vereinbarung

KÄTHE HILLERS

(staatl. geprüft)

Schmalenbeck · Alte Landstraße 19, gegenüber der Kirche

Telefon 5 62 09

Früchte und Blumen

krönen ein festliches Zimmer, alles aus dem Hause

DIEKMANN, SCHMALENBECK, Sieker Landstraße 175

Apfelsinen, Äpfel, Bananen
sowie alle Sorten Nüsse

LOTHAR DIEKMANN

Alpenveilchen, Christrosen
und der Weihnachtsbaum

WILHELM DIEKMANN

Geschenke

*Zum
schönsten Fest*

Unsere sehenswerten Weihnachtsfenster
und das festlich geschmückte Haus geben Ihnen
viele gute Anregungen, wie man seinen Lieben
eine rechte Freude machen kann.

Lassen Sie sich
von unserer Auswahl überraschen



TEXTIL-ESPERT Großhansdorf

Betten · Gardinen · Aussteuern



Niquet
*Schöne
Grabmalkunst*

Grabdenkmäler

Horst Niquet, Steinmetzmeister
Ausstellungslager, Beratung und Verkauf:

Schmalenbeck, Sieker Landstrasse 186

Lieferung nach allen Friedhöfen (dicht bei der Babenkoppel)

Ruf 3906



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN
AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT
GRESSMANN & TIMMERMANN

Großhansdorf, Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf 20 53 und 29 16

Eigene Überführungswagen · Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege
werden erledigt · Auf Wunsch sofortiger Hausbesuch

AUTOMATEN-WASCHEREI Walter Reinhard

Großhansdorf, Hoisdorfer Landstr. 38

Ruf 36 22

Annahme chem. und einfacher Reinigung — Färberei

Letzter Annahmetag: 14. Dezember 1963

Zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen

*Wir wünschen der verehrten Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesegnetes neues Jahr!*

Kellerisolierungen gegen Grundwasser, Feuchtigkeit

Fassadenabdichtungen, -anstrich, farblos und color, in allen Farbtönen.

Einbau von Lüstern aller Art — alle Arbeiten mit Garantie.

JURGEN BEESE · Spezialbetrieb für Gebäudetrockenlegung
Hamburg-Sasel, Volksdorfer Weg 115 · Telefon: 6 01 74 86

Festliche Geschenke in großer Auswahl

Stern-Drogerie

Horst Günther

Großhansdorf am U-Bahnhof
Eilbergweg 12, Telefon 24 63



*Meinen verehrten Kunden
ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches 1964*

Zum Fest empfehle ich:



Weine Spirituosen Konfitüren Obst und Gemüse

Tiefkühlkost aller Art vorrätig: Geflügel, Fisch, Gemüse

Nehme für Weihnachten Bestellungen entgegen. Lieferung frei Haus. 3% Rabatt

Max Rolinski jr. Großhansdorf Wöhrendamm 7 Tel. 2951



*Nichts geht ohne Werbung. Die Natur beweist die
Wahrheit des Satzes. Wenn eine Ente ein Ei legt,
dann bleibt sie still. Wenn ein Huhn ein Ei legt,
dann gackert es laut. Und der Erfolg: Hühnereier
sind sehr gefragt — wer aber kauft schon ein
Entenei?"*

„Der Waldreiter“ — ein erfolgreicher Werbeträger!

